

Allerseelen – Kein Trauertag



Ursprünglich entstand der heutige Allerheiligen Striezel als Gedächtnisgabe für die "Armen Seelen" und gehört zum Allerseelentag.

Das Allerheiligenfest ist zwar eines der beliebtesten Feste der Kirche, hat aber kein eigenes Brauchtum hervorgebracht. Anders das Allerseelenfest: Der Tod hat

wohl schon immer Menschen fasziniert.

Mit dem Gräbergang am Nachmittag des Allerheiligentages, der schon im 16. Jahrhundert bezeugt ist und wahrscheinlich viel ältere Wurzeln hat, beginnt das Allerseelenfest. Die Gräber werden geschmückt und ein Seelenlicht wird aufgestellt. Das Licht symbolisiert das "Ewige Licht", das den Verstorbenen leuchten möge. Die Gräber werden gesegnet und mit Weihwasser besprengt.

An der Grenze zum Aberglauben

Der Volksglaube hat früher den Allerseelentag mit allerlei Brauchtum umgeben, wobei die Grenze zum Aberglauben durchaus überschritten wurde. So stand die Vorstellung hoch im Kurs, dass gewisse Tote als Geister umhergehen, erlöst werden wollen und die Menschen an ihre Schuld erinnern. Hier zeigt sich eine urmenschliche Angst vor dem Tod. Die Botschaft der Kirche versucht hier Gottes unendliche Liebe und die Hoffnung auf Vollendung entgegen zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Verkündigung der Auferstehung Jesu, mit dem wir durch die Taufe verbunden sind.

(Alle Textbeiträge stammen aus der Erzdiözese Wien)

IMPRESSUM: Kommunikationsorgan der Pfarre Hernstein. Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinderat Hernstein, Aignerstraße 10, 2560 Hernstein, Tel: 02672/82300, Hersteller: Eigenvervielfältigung OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers. Pfarrprovisor Christian Lechner, Aignerstraße 10, 2560 Hernstein, DVR 0029874(12206)



PFARRBLATT HERNSTEIN

November 2017



Allerheiligen



TERMINE und MITTEILUNGEN

- Mittwoch** 1.11. **ALLERHEILIGEN**
14.00 Uhr: Andacht am Friedhof
- Donnerstag** 2.11. **ALLERSEELEN**
18.00 Uhr: HI. Messe + Totengedenken
- + SONNTAG** 5.11. **HI. Messe**
8.30 Uhr: + Gatten Rudolf Stoiber
- Donnerstag** 9.11.
7.00 Uhr: + Pf. Rupert Marx
- + SONNTAG** 12.11. **HI. Messe**
8.30 Uhr: + Großeltern Leopoldine und
Josef Wöhler
- Donnerstag** 16.11.
7.00 Uhr: In Liebe f. verst. Gatten Georg
- + SONNTAG** 19.11. **HI. Messe mit AGAPE**
8.30 Uhr: + Mutter Margarete Leitner
Im Anschluß an die Messe findet die traditionelle
AGAPE im Kindergarten statt - organisiert durch
Frauen der Pfarre
- Donnerstag** 23.11.
7.00 Uhr: Dank und Bitte
- + SONNTAG** 26.11. **keine Messe in Hernstein**
8.45 Uhr: HI. Messe in Grillenberg
Die Pfarre Grillenberg feiert mit P.Christoph den 70.
Geburtstag. Wir, die Pfarre Hernstein, sind zu dieser
Feier herzlich eingeladen und feiern gerne mit.
- Donnerstag** 30.11.
7.00 Uhr: + Pf. Rupert Marx

ROSENKRANZ IN DER KIRCHE Mittwoch 18.00 Uhr

Vorankündigung: Bitte Vormerken!

Am ersten Adventsonntag, also am 3.12., werden in einer rhythmischen Jugendmesse die Erstkommunikanten und die Firmlinge des kommenden Jahres feierlich vorgestellt.

Mission - Warum ist jede und jeder Getaufte eine Missionarin/ein Missionar?

Wenn die Getauften Jesus vertrauen und danach ihr Leben ausrichten, wird ihre Lebensart davon erzählen. Warum ist jede und jeder Getaufte eine Missionarin/ein Missionar?

Jeder Mensch steht für das, wonach er oder sie das Leben ausrichtet. Das gilt für uns alle. Was uns wichtig ist, spiegelt sich in dem, was wir tun und sagen, wie wir mit anderen umgehen, welche Ziele wir verfolgen, wofür wir Zeit und Geld investieren etc.

Unsere Lebensart erzählt von dem, woran wir glauben und wonach wir streben. In dieser Hinsicht ist jeder Mensch ein Botschafter/eine Botschafterin.

Jesus hat die Menschen, die zu ihm gehörten, ausgeschiedt, damit sie seine Botschaft weitersagen. Sie sollten heilen und trösten, Gutes tun und von Gottes Liebe reden und sie weiterschenken. Ihr Leben sollte widerspiegeln, woran und wem sie glauben.

Jeder und jede Getaufte gehört zu Jesus. Jesus schenkt ihm oder ihr die übergroße Liebe Gottes. Wenn die Getauften Jesus vertrauen und danach ihr Leben ausrichten, wird ihre Lebensart davon erzählen.

Sie werden zu Missionaren und Missionarinnen Christi: Zu Menschen, an denen andere ablesen, was es bedeutet, von Gott geliebt zu werden und aus dieser Liebe zu leben.

"1000Kirchen"-App: Alle Gottesdienste in Ihrer Nähe finden

Die Erzdiözese Wien startet ihre "1000Kirchen"-App. Ein kostenloser, mobiler Service, der die nächsten Gottesdienste in Ihrer Nähe anzeigt. Kardinal Schönborn: "Die Menschen werden mobiler. Die Kirche auch."

Mehr als 1.000 Kirchen und Kapellen gibt es auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien, das neben Wien Stadt das östliche Niederösterreich umfasst. Das Angebot an Gottesdiensten ist daher groß, doch nicht immer ist es leicht, den Überblick zu haben.

Die "1000Kirchen"-App zeigt ab nun die nächsten Gottesdienste in der Umgebung der User an. Mit einem Klick auf die jeweilige Kirche landet man am Detailscreen und sieht alle kommenden Gottesdienste an diesem Kirchstandort und kann sich auch gleich den Weg dorthin anzeigen lassen.